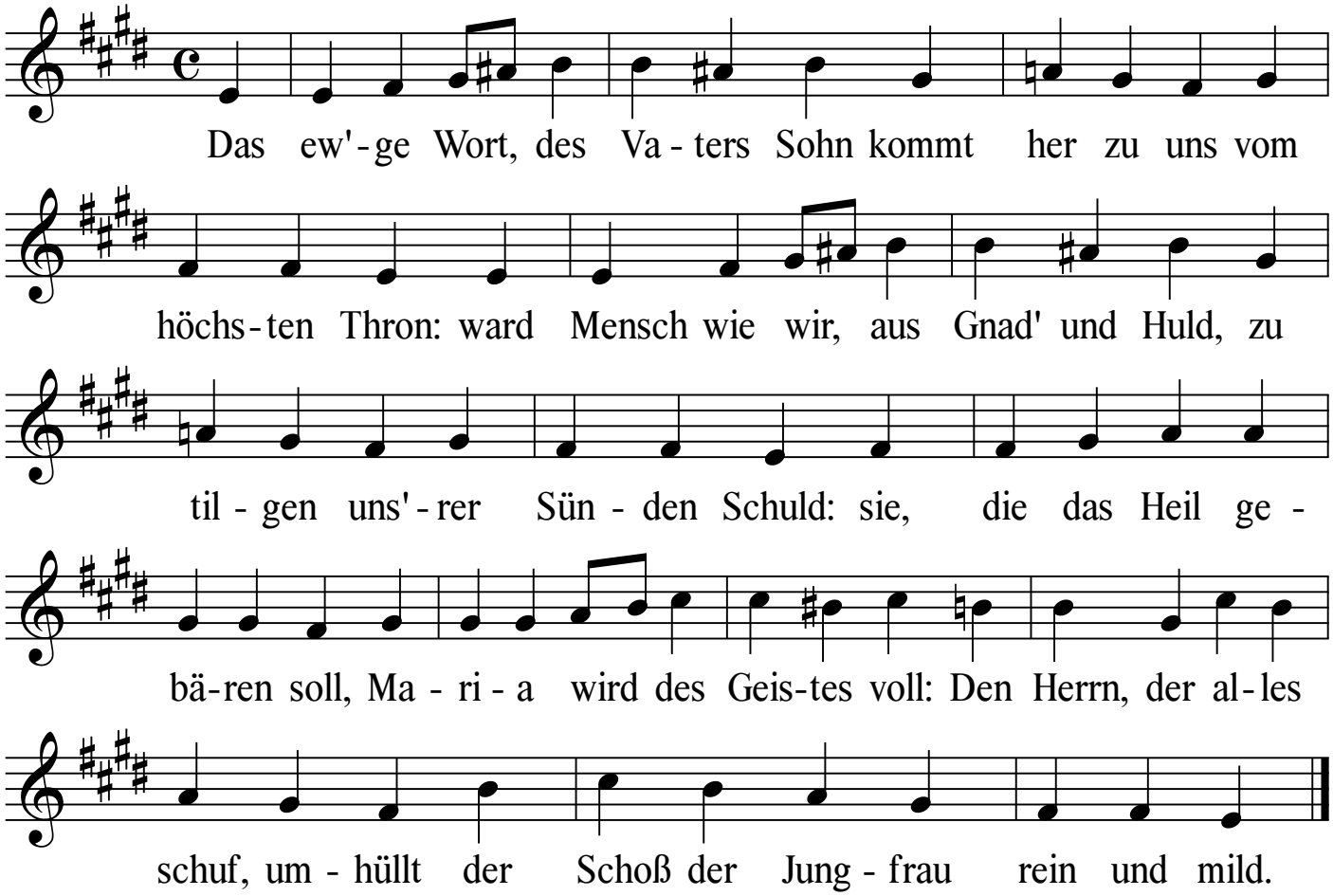Das ew'ge Wort, des Vaters Sohn

T.: aus "Täglicher Ehrenpreis der Mutter Gottes", Augsburg 1887
M.: aus "Choralmelodien zum heiligen Gesange", hrsg. von M. L. Herold 1808



2. Schnell nach den Bergen eilt sie fort, ihr Schoß umschlingt das ew'ge Wort:
In Zachariä Hause steht Maria, grüßt Elisabeth:
Durch sie wird Gnade, Freud' und Heil der Mutter und dem Sohn zuteil:
Es jauchzt Johannes in dem Schoß der Mutter auf, der ihn umschloß!

3. Maria hat zur Welt gebracht den Heiland, der uns selig macht:
Zu Bethlehem, am nied'ren Ort gebar ihr Schoß des Vaters Wort:
Ein Kindlein nach verlass'nem Thron ruht in der Krippe Gottes Sohn:
Den Hirten wird er offenbar, den jubelnd preist der Engel Schar.

4. Gott ward im Tempel dargestellt zum Opfer für das Heil der Welt:
Des ew'gen Vaters Wonn' und Lust drückt Simeon an die greise Brust:
Wie des Gesetzes Wort gebeut, bringt Gott dem Herrn mit Freudigkeit
das Knäblein, das ihr Schoß gebar, die heil'ge Magd in Demut dar.

5. Den Heiland suchte mit Begier, den sie verlor, der Jungfrau'n Zier,
und alle Traurigkeit verschwand, als sie den Sohn im Tempel fand!
O Jesu, uns're Seligkeit, des Herzens Trost, das zu dir schreit,
laß uns dich suchen, finden dich und dein genießen ewiglich!